

# SCHE!BENW!SCHER ZENTRALE

InfoMagazin für die Beschäftigten des Gemeinschaftsbetriebs  
Zentrale (Daimler AG, Daimler Truck AG, Mercedes-Benz AG)



EDITORIAL - SEITE 2

## Weichenstellungen - Daimler Truck und Mercedes Benz gehen eigene Wege



UNSERE  
ZUKUNFT  
GESTALTEN

Interview  
Listenführende DT  
Seite 4



UNSER  
ARBEITSLEBEN  
VERBESSERN

Änderung  
Betriebsrats-Struktur  
Seite 8



UNSERE  
ZUKUNFT  
GESTALTEN

Interview  
Listenführende MBC/V  
Seite 16



UNSERE  
SOLIDARITÄT  
STÄRKEN

Aktionstag  
der IG Metall  
Seite 20

# Weichenstellungen!



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zwei Ereignisse der vergangenen Wochen dürften für uns Beschäftigte in der Mercedes-Benz bzw. Daimler Welt von besonderer Bedeutung gewesen sein. Zum einen die Bundestagswahl, die am 26. September stattgefunden hat, sowie die außerordentliche Hauptversammlung der Daimler AG vom 1. Oktober 2021. Beide Ereignisse sind klare Weichenstellungen für die Zukunft aller Beschäftigten in der Automobilindustrie, aber natürlich gerade auch für die Beschäftigten unter dem Symbol des Sterns. Als Ergebnis der Bundestagswahl wird in Berlin eine neu gebildete Regierungskoalition die Amtsgeschäfte übernehmen. Mit Sicherheit wird das Thema ökologischer Wandel eine noch stärkere Bedeutung gewinnen. Die Ankündigung der Schaffung eines eigenen Klimaministeriums ist bereits ein erster politischer Akzent. Sicherlich ist gegen eine weitere Stärkung von Umwelt- und Klimaschutz nichts einzuwenden. Wir fordern von der Politik aber auch die Interessen der Beschäftigten in der Automobilindustrie im Auge zu behalten. Die Automobilindustrie ist eine Schlüsselindustrie, die seit Jahrzehnten für verlässliches Einkommen und der Sicherung von Wohlstand steht. Ein politischer Dogmatismus z.B. in der Frage von neuen Antriebstechnologien wird am Ende nur Arbeitsplätze ins Ausland verlagern, aber nicht der Umwelt helfen. Wir sind fest davon überzeugt, dass es eine Vielzahl von technischen Lösungen gibt, um den Klimaschutz nachhaltig zu unterstützen. Neben dem Elektroantrieb gehören z.B. die unterschiedlichen Facetten der Wasserstofftechnologie dazu. Wir wünschen uns eine Politik, die in der Lage ist über den Tellerrand zu schauen und offene Rahmenbedingungen für einen technologischen Fortschritt zu schaffen. Hierzu stehen wir als IG Metall mit der Politik bereits im Dialog.

Notwendige Rahmenbedingungen wurden auch bei der außerordentlichen Daimler Hauptversammlung Anfang Oktober geschaffen. Mit dem finalen Beschluss der Aktionäre zur Unternehmensaufspaltung wurden auch die Weichen gestellt, ab Dezember eine über hundertjährige gemeinsame Firmentradition zu beenden. Die beiden Unternehmensteile PKW/VAN und Nutzfahrzeuge werden zukünftig eigene Wege einschlagen und wirtschaftlich völlig selbstständig agieren. Viele Beschäftigte im Betrieb, wie auch wir seitens IG Metall Fraktion im Betriebsrat Daimler Zentrale, sehen mit Wehmut auf die vergangene gemeinsame Zeit zurück. Mit der Entscheidung zur Firmenaufspaltung, wird nämlich auch der heutige Gemeinschaftsbetrieb Daimler Zentrale nach vielen Jahren sein Ende finden. Nach der anstehenden Betriebsratswahl im März 2022 werden beide neuen Zentralen jeweils ein eigenes und selbständiges Betriebsratsgremium bekommen.

Bereits heute können wir versprechen, dass wir für beide Zentralen ein gutes Team für die zukünftigen Herausforderungen auf die Beine stellen konnten. Mit einem Mix aus bewährten IG Metall Betriebsräten und neuen in der IG Metall engagierten Kolleginnen und Kollegen sind wir gut aufgestellt.

Das ereignisreiche Jahr 2021 neigt sich so langsam zum Ende. Die vergangenen Monate waren geprägt von Hektik und Trubel. Wir wünschen Ihnen daher eine schöne und erholsame Weihnachtszeit. Auch in 2022 werden wir uns für Sie mit aller Kraft einsetzen – versprochen!

Bis bald, herzlichst

*Carmen Klitzsch-Müller*  
Carmen Klitzsch-Müller  
Betriebsratsvorsitzende

*Bernd Öhrler*  
Bernd Öhrler  
Stellv. Betriebsratsvorsitzender

*Dietmar Stecker*  
Dietmar Stecker  
IGM BR Fraktionsvorsitzender



# Update Daimler Truck Campus in Leinfelden- Echterdingen

## Der Daimler Truck Campus (DTC) ist fertiggestellt.

Die Büros sind wie im „Projekt V“ in Vaihingen nach dem bekannten me@work Büro-Konzept eingerichtet. Die MitarbeiterInnen können ihre Arbeitsplätze oder Arbeitsmöglichkeiten individuell nach ihren täglichen Anforderungen auswählen. Die großzügigen Marktplätze mit Teeküchen und verschiedenen Kommunikationsmöglichkeiten sind ebenfalls fertig. In den vielen kleinen und großen Besprechungszimmern wurde modernste Medientechnik mit Konferenzmöglichkeiten verbaut.

Die Bezüge konnten pünktlich Anfang September starten und waren bis auf wenige Ausnahmen Ende Oktober abgeschlossen. In Summe werden rund **2.000 Beschäftigte** aus Headquarter-Funktionen inkl. der Vorstandsbereiche im DTC arbeiten. Ein Review mit den Mit-

arbeiterInnen soll in Q1/Q2 2022 erfolgen, damit ist das Projekt abgeschlossen.

Werksärztlicher Dienst, Betriebsrestaurant, Café und der IT-Punkt sind in den Sonderflächen im EG untergebracht. Im Conference-Center können mit bis zu 240 Teilnehmern auch Townhalls abgehalten werden. Die Büros der Daimler BKK und dem Gesamtbetriebsrat sind im Haus E im 5. OG untergebracht.

Der Daimler Truck Campus ist nach neuesten Standards **barrierefrei**.

Mit den insgesamt 1.000 Parkplätzen in der Tiefgarage im DTC und 400 Parkplätzen im Parkhaus nebenan ist eine sehr gute Parkplatzquote erreicht. Für die Radfahrer wurden auch 100 Fahrradspinde eingerichtet.

Für die gute Zusammenarbeit möchten wir uns bei den Mitarbeitern Daniel Zinkstein und Giancarlo Maglia, Cosima Grünewald und Sybille Wilhelmi aus dem Projekt Daimler Trucks Campus Leinfelden-Echterdingen bedanken.

## Ab Q1/2022 - IGM Betriebsrat in Leinfelden-Echterdingen

Ab Q1/2022 ist es soweit – auch IG Metall Betriebsräte und die Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten und Gleichgestellten (SBV) werden in den Mercedes Benz Trucks Campus (Gebäude Vertex) im Fasanenweg einziehen.



Thomas Brunner  
 IG Metall Betriebsrat  
 Vorsitzender Ausschuss  
 Arbeitssicherheit, Umwelt  
 und Gesundheit (AUG)





# Betriebsratswahl 2022

## Interview Listenführung Daimler Truck



Bernd Öhrler und Carmen Klitsch-Müller

**Liebe Kolleginnen und Kollegen, unser IG Metall Fraktionsvorsitzender Dietmar Stecker (DS) hat unsere beiden Truck-Spitzenkandidierenden für ein Interview getroffen. In dem Interview äußern sich Carmen Klitsch-Müller (CKM), Betriebsratsvorsitzende) und Bernd Öhrler (BÖ), stellv. Betriebsratsvorsitzender, zur neuen Daimler Truck Zentrale und der Zukunft der IG Metall im Betrieb.**

**DS:** Carmen - der Spin Off steht unmittelbar bevor, wie siehst du das als Betriebsratsvorsitzende des heutigen Gemeinschaftsbetriebes?

**CKM:** Ich betrachte das mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Zunächst Mal stehen wir vor der Auflösung des heutigen Gemeinschaftsbetriebes Zentrale.

Damit wird eine über 20-jährige Ära guter Betriebsratsarbeit der IG Metall in zwei getrennten Betrieben fortgesetzt. Wir konnten hier Meilensteine wie z.B. unsere Gleitzeitvereinbarung setzen.

Natürlich bietet die neue Struktur auch Raum für Neuordnung, moderne Betriebsratsarbeit - ich will sogar so weit gehen das Wort Innovationen in den Mund zu nehmen.

**DS:** Bernd - was geschieht mit dem aktuellen Betriebsratsgremium nach dem Spinn-Off ab 01.12.2021?

**BÖ:** Die heutigen Betriebsratsmitglieder werden bis zur Betriebsratswahl im März 2022 weiterhin im Amt bleiben. Dies ist rechtlich so möglich in Form eines Übergangmandats. Nach der Betriebsratswahl 2022 werden wir aber zwei

eigenständige Betriebsratsgremien haben. Ein Gremium für die Mercedes-Benz Group Zentrale und ein Gremium für Daimler Truck Zentrale. Die Spitzenposition der zukünftigen Truck Liste werden dabei von Carmen und mir begleitet.

**DS:** Carmen - wie siehst du die Zukunft des Betriebes Daimler Truck Zentrale?

**CKM:** Ich bin guter Dinge das wir hervorragend für einen Start in die neue Welt gerüstet sind! Neben der Absicherung über die ZuSi2030 werden auch alle anderen Vereinbarungen

übernommen. Darüber hinaus konnten wir in den vergangenen Monaten auch örtlich eine Standortsicherung für Truck vereinbaren. Auch der Gesamtbetriebsrat konnte über geschickte Verhandlungen ein gutes finanzielles Polster in Form eines Startkapitals sowie eines Innovationsfonds für Truck verhandeln.

**DS:** Bernd - was waren die Highlights Eurer bisherigen Arbeit?

**BÖ:** In den vergangenen knapp zwei Jahren konnten wir den Betrieb durch „raue See“ steuern. Denken wir nur an die Regelungen zur Kurzarbeit in 2020 oder der Umsetzung einer Vielzahl von Regelungen im Zusammenhang mit der Corona Pandemie. Nicht zu vergessen die wirtschaftliche Absicherung unserer Arbeitsplätze in der Zentrale während der Lockdown-Zeiten und dem damit einhergehenden massiven wirtschaftlichen Einbruch.

**CKM:** umso bedeutender ist auch der erfolgreiche Abschluss der Standortsicherung für die Zukunft unserer Betriebe. Mit dem Abschluss des dazugehörigen Tarifvertrages haben wir eine wirklich langfristige Absicherung unserer Truck Zentrale erzielt. Damit haben wir auch einen weiteren Schutz für unsere Arbeitsplätze geschaffen. Dies ist auch der Beweis das wir im Betrieb zukunftsweisende Vereinbarungen treffen können. Dies gilt heute und ist auch unser betrieblicher Anspruch für morgen!

**DS:** Carmen - du hast ja auch viele verschiedene Aufgaben beziehungsweise Funktionen in der IGM. Was bringt das für unseren Betrieb?

**CKM:** Ja richtig, über meine Funktion als Betriebsratsvorsitzende bin ich auch tief in der IG Metall verwurzelt. Dazu gehört neben dem Ortsvorstand auch die große Tarifkommission der ich angehöre. Dies ist wichtig, um auch Einfluss in die Gestaltung von Tarifverträgen nehmen

zu können. Beispielhaft gehört dazu die Erhaltung der Alterssicherung ab Lebensalter 54. Natürlich möchte ich nicht von der Hand weisen, dass wir auch von der „Kampfkraft“ der IG Metall profitieren und dies uns z.B. dieses Jahr den ersten erfolgreichen digitalen Warnstreik in der Gewerkschaftsgeschichte ermöglichte. An dieser Erfolgsstory möchten wir natürlich unbedingtweiterarbeiten.

**DS:** Bernd - warum ist Eure Mitgliedschaft im Gesamtbetriebsrat so wichtig?

**BÖ:** Die Vernetzung zwischen den verschiedenen bundesweiten Truck-Standorten ist die Basis für ein koordiniertes Vorgehen auf überörtlicher Ebene. Wie immer gilt auch hier, dass eine gebündelte Kraft mehr erreichen kann als ein einzelner Standort. Nicht umsonst wurden z.B. so weitreichende Vereinbarungen wie das „mobile Arbeiten“ im Gesamtbetriebsrat vereinbart.





**DS:** Carmen - du bist ja auch Mitglied in der Verhandlungskommission des Gesamtbetriebsrats. Was bedeutet das für unseren Betrieb?

**CKM:** Ich bin unmittelbar bei zahlreichen Verhandlungen des Gesamtbetriebsrats mit dem Vorstand am Verhandlungstisch. Damit kann ich natürlich auch direkt die spezifischen Aspekte unseres Betriebes mit in die Verhandlungen einbringen. Dies ist ein nicht zu unterschätzender Vorteil für unseren Standort.

**DS:** Carmen - wir sind heute gut aufgestellt, wie wollen wir uns in Zukunft in Truck aufstellen?

**CKM:** Ich bin stolz eine tolle Kandidierendenliste für Truck anführen zu dürfen. Uns ist es gemeinsam gelungen eine moderne und vielfältige IG Metall Liste auf die Füße zu stellen. Aus vielen Bereichen des Betriebes konnten wir engagierte Menschen finden. Hinzu kommen erfahrene IG Metall Betriebsratsmitglieder aus dem heutigen Gremium. In Summe also ein rundes Bild mit einer schlagkräftigen Truppe.

**DS:** Prima, damit haben wir eine tolle und durchaus „coole“ Truckfraktion. Wie wollt ihr zukünftige IGM- (Betriebs-) Strukturen aufbauen?

**BÖ:** Die Leitung der IG Metall Fraktion, also der Fraktionsvorsitz, ist eine wichtige Funktion für uns. Da sind wir Dir auch sehr dankbar, dass Du Dietmar bereits bist Dich dieser Wahl zu stellen, um diese Funktion weiter in bewährter Manier begleiten zu können. Daneben benötigen wir natürlich auch eine eigene Vertrauenskörperstruktur. Für die Leitung des Vertrauenskörpers konnten wir auf jeden Fall schon mal ein gemischtes Duo gewinnen, das sich zur Wahl stellen wird. Vielleicht finden wir noch weitere Interessenten für dieses wichtige Amt. Wir sind sehr zuversichtlich, hier eine gute Wahl treffen zu können.

**DS:** Carmen und Bernd - nochmal zurück zur Zukunft. Wohin will die IGM in der zukünftigen Truck Zentrale?

**CKM:** wichtig ist mir zu betonen, dass wir alle Vereinbarungen aus der „alten Welt“ mitnehmen. Es wird dann darum gehen, in Zukunft insbesondere auch an unserer Unternehmenskultur zu arbeiten. Ich denke eine eigene Truck Kultur kann uns nur helfen. Dazu gehört durchaus auch pragmatische Lösungsansätze im Sinne der Kolleginnen und Kollegen unseres Betriebes. Menschlichkeit muss einfach wieder mehr in den Vordergrund rücken. Eine gute Unternehmenskultur ist immer auch eine gute Basis für wirtschaftlichen

Erfolg. Technologisch sind wir hervorragend aufgestellt und vorbereitet. Wir haben als Daimler Trucks alle Chancen, jetzt gilt es diese auch zu nutzen und umzusetzen. Bereits heute sind wir dazu in Diskussionen und Austausch mit dem Truck Vorstand.

**BÖ:** Gerade diese Gestaltungschancen waren für Carmen und mich eine große Motivation bei Daimler Truck anzutreten. Auch zukünftig werden wir für den Schutz der Arbeitsplätze und einer menschlichen Arbeitswelt stehen.

**CKM:** Der „Truck Spirit“ hat uns bereits in der Vergangenheit animiert, Werbung für den Truck als Arbeitgeber zu machen. Für uns als Führungsduo ist es wichtig, klare Flagge zu zeigen und Verantwortung für Arbeitnehmerrechte im Betrieb zu übernehmen. Ich bin überzeugt, dass die Daimler Truck AG ein Erfolg wird. Ich kann es mir bei so vielen tollen, engagierten Menschen gar nicht anders vorstellen.



# Journalismus mit Auszeichnung

**Im Stuttgarter Gewerkschaftshaus, dem Willi-Bleicher-Haus, wurden am 30.10.2021 die Preisträgerinnen und der Preisträger der diesjährigen Runde des Willi-Bleicher-Preises ausgezeichnet. Fünf Beiträge aus der Arbeitswelt in den Kategorien Print/Online, Fernsehen, Hörfunk und Nachwuchs wurden prämiert.**

Die Preisträger 2021 beschäftigen sich mit unterschiedlichen Themen. Pia Ratzesberger (Süddeutsche Zeitung) mit dem Risiko von Altersarmut bei Frauen. Sophie Rebmann, (Deutschlandfunk Kultur, Plus Eins) thematisiert den Alltag einer polnischen Pflegekraft. Das Autorenteam Dirk Bitzer und Edith Dietrich (ARD, Plusminus) beschreiben Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unterschiedliche Beschäftigte. Beim Beitrag von Helena Offenborn, (SWR, Mensch Leute) geht es um Jobs für Menschen mit Handicap.

Bezirksleiter Roman Zitzelsberger: "Wir freuen uns... dass es in Zeiten anhaltender Sparrunden in den deutschen Verlags- und Medienhäusern sowie Sendeanstalten nach wie vor Zeit und Raum für hervorragend recherchierte Beiträge aus der Arbeitswelt gibt - die Qualität der Einreichungen war laut unserer Jury 2021 erneut auf sehr hohem Niveau."

Der Willi-Bleicher-Preis soll Medienschaffende ermutigen, hintergründig und kritisch über die Arbeitswelt zu berichten. Namensgeber ist der 1981 verstorbene ehemalige IG Metall-Bezirksleiter Willi Bleicher, der für soziale Gerechtigkeit und Menschlichkeit stand. Weitere Informationen auf den Seiten der IG Metall Baden-Württemberg. Willi Bleicher gilt als die prägende Symbolfigur der Gewerkschaftsbewegung in Deutschland.





# Änderungen in der Betriebsratsstruktur

**Neben den gesetzlichen Bestimmungen über die Geschäftsführung definiert der Betriebsrat der Zentrale der Daimler AG seine Strukturen mit einer Geschäftsordnung. Hierbei wird festgelegt, welche Aufgaben in welchen Ausschüssen wahrgenommen werden. In den Ausschüssen werden sowohl die Entscheidungen vorbereitet, als auch selbständige Aufgaben erledigt.**

Am 19.10.2021 wurde diese Geschäftsordnung durch einen überzeugenden Mehrheitsbeschluss in der Betriebsrats-sitzung verändert. Dabei wurde der Ausschuss für Frauenförderung und Gleichstellung (AFG), bisher unter dem Vorsitz von Zuhal Holz, aufgelöst und in zwei andere Ausschüsse eingegliedert. Dies war die logische Fortsetzung der vom Gesamtbetriebsrat beschlossenen Zuordnung des „Diversity Lab“ in die Personalkommission. Deshalb geht jetzt ein Teil –zum Beispiel die Sicherstellung von Frauenförderung und Gleichstellung– in den Ausschuss für Personal- und Organisation (APO) über. Ebenso alle

Aufgaben aus der Gesamtbetriebsver-einbarung Frauenförderung. Die restlichen Aufgaben werden zukünftig im umbenannten Ausschuss für Soziale Angelegenheiten (früher Sozial- und Kantinenausschuss) bearbeitet.

Zuhal Holz wird die Auswahljury für unsere Kindertagesstätten als Vor-sitzende im neuen Ausschuss für Soziale Angelegenheiten (AFS) weiterhin wahr-nehmen. Auch die Betreuung von unseren werdenden Müttern und Elternzeitlern wird weiterhin von der IG Metall Betriebsrätin Zuhal Holz wahrgenommen. Sie bietet Hilfe und

Beratung an, auch in Bezug auf die Ziel-Entgeltentwicklung und die Rückkehr nach Elternzeit.

Wir glauben, dass es uns gelungen ist, mit der Änderung der Geschäftsordnung die Aufgaben sinnvoller zu bündeln.



**Zuhal Holz**

IG Metall Betriebsrätin  
Vorsitzende Ausschuss  
für Soziale Angelegenheiten  
(AFS)



**Silke Wasel**

IG Metall Betriebsrätin  
Vorsitzende Entgeltaus-  
schuss (EGA)





**SOLIDARITÄT**

**GEWINNT!**





# Betriebsratswahl 2022

## Interview Listenführung MB Group Zentrale



Sylvia Hirsch und Silke Wasel

**Die Betriebsratswahlen der Zentrale liegen vor uns – erstmals getrennt nach Truck und Pkw-Van. Gleich zwei Frauen stehen bei Cars an Position Eins und Zwei der IG Metall Liste. Damit wollen wir ein sichtbares Zeichen setzen, wie wichtig uns der deutlich gestiegene Anteil der weiblichen Belegschaft ist. Wir haben die Listenführerin Sylvia Hirsch und ihre Stellvertreterin Silke Wasel zu einem Gespräch eingeladen.**

**Redaktion:** Sylvia und Silke – herzlichen Glückwunsch zu eurer verdienten Nominierung als Spitze unserer IG Metall Liste zur Betriebsratswahl. Es ist meines Wissens nach einmalig im ganzen Konzern, dass sich gleich zwei Frauen für diese Aufgabe zur Verfügung stellen.

**Sylvia:** Hallo Bettina, vielen Dank für die Glückwünsche. Ja, bei mir kommen aus allen Richtungen positive Rückmeldungen, dass wir das wagen und die Interessen der Belegschaft vertreten möchten.

**Silke:** Ja, diese Glückwünsche erreichen auch mich. Sowohl von Frauen als auch von Männern. Wir, bei der IG Metall,

setzen uns ja schon seit Jahren für die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Arbeitswelt ein und setzen jetzt mit zwei Frauen an der Spitze ein klares Zeichen für Diversität.

**Redaktion:** Wenn ich mir euer Portfolio anschau, deckt ihr sehr viele Themen komplett ab. Sylvia, du bist die Vorsitzende des Personalausschusses und du Silke, bist im Entgeltausschuss die Ausschussvorsitzende. Zwei zentral wichtige Ausschüsse im Betriebsrat: Personalangelegenheiten und Entgeltentwicklung.

Sylvia, was hat dich motiviert, für diese Position als Listenführerin und damit

potentielle Betriebsratsvorsitzende zu kandidieren?

**Sylvia:** Wir kennen alle die Themen Fokus, Move, Boost, JobForum usw., die uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die letzten Jahre neben unserer eigentlichen Arbeit immer begleitet haben. Genau diese Themen sind es, die mich bewegt haben, auf dieser prominenten Position zu kandidieren. Weil es für die Belegschaft prägende und sehr wichtige Themen sind, die vernünftig und nachhaltig für die Zukunft geregelt werden müssen.

Denn ich hoffe – und gehe davon aus – dass wir wie bei der letzten Wahl die



Mehrheit der Stimmen gewinnen können, um unsere erfolgreiche Arbeit im Sinne der Belegschaft fortsetzen zu können. An dieser Stelle möchte ich mich auch ausdrücklich bei Carmen und Bernd bedanken, die in den vergangenen Jahren Vorbilder für mich waren. Vor allem von Bernd habe ich viel gelernt, was den Personalausschuss und die Gremienarbeit, zum Beispiel das „Runde Tische JobForum“, die Arbeitsgruppe E4 Evaluation, „TAF Partner“ und so weiter betrifft.

**Redaktion:** Du gibst mir das Stichwort: Personalausschuss. Was waren und sind dort die Herausforderungen?

**Sylvia:** Den APO (Anmerkung der Red.: Personalausschuss) habe ich vor zwei Jahren von Bernd übernommen. Wir haben uns in dieser Zeit sehr intensiv mit der Geschäftsleitung auseinandersetzen müssen. Unter anderem mit diversen Einsparprogrammen, mit Abbau von Arbeitsplätzen und dann Mitarbeitern. Wir haben im APO verhindert, dass es einen Kapazitätsersatz mit Praktikanten, Arbeitnehmerüberlassungen oder Studenten gab. Unsere Meinung ist: Wer Mitarbeiter gehen lässt, muss auch Aufgaben abmelden. Wir haben uns vehement für die ITT-Kollegen und auch alle Beschäftigten, die im JobForum sind, eingesetzt und werden das auch zukünftig tun. Der Weg war und ist nicht immer einfach. Und auch, weil noch nicht alle Mitarbeiter „versorgt“ sind: zufrieden können wir erst sein, wenn alle Kolleginnen und Kollegen wieder einen dauerhaften, festen Arbeitsplatz haben.

**Redaktion:** Sylvia, apropos Sicherheit – Ich weiß, die Verkehrssicherheit von Kindern liegt dir zum Beispiel sehr am Herzen. Du bist seit langen Jahren auch eines der Gesichter von „MobileKids“ für unsere Belegschaft. Eine weitere Herzensangelegenheit ist deine Mitglied-

schaft bei der IG Metall. Was hat Dich bewegt, Gewerkschaftlerin zu werden?

**Sylvia:** Ehrenamt ist für mich Ehrensache – sowohl im Betrieb als auch privat. Dazu gehört selbstverständlich auch, Mitglied unserer Gewerkschaft zu sein. Daher bin ich schon vor vielen Jahren der IG Metall beigetreten.

**Redaktion:** Das kann ich gut nachvollziehen, gegenseitige Unterstützung und Solidarität lebt eben vom Mitmachen.

Silke, Du bist in einem Alter, in dem viele darüber nachdenken, das Unternehmen zu verlassen und sich einem Ehrenamt zu widmen.

**Silke:** Eigentlich bin ich schon darüber. Wie viele wissen, war meine ursprüngliche Lebensplanung, mit 57 Jahren in die aktive Phase der Altersteilzeit zu gehen, ich wäre dann jetzt schon in der passiven Phase. Aber leider ist mein Mann verstorben.

Ich wurde von vielen im Bekanntenkreis angesprochen: Was machst Du, wenn Du im Ruhestand bist? Engagierst Du Dich noch mehr ehrenamtlich? Ich wollte schon „ja“ sagen, aber da kam gleich der

Einwand: Na ja, was Du jetzt machst als Betriebsrätin, ist schon ein großes und wichtiges Ehrenamt. Und als ich darüber nachgedacht habe, konnte ich nur zustimmen.

**Redaktion:** Sylvia, du bist 1984 und du Silke schon 1978 ins Unternehmen eingetreten. Ihr seid also richtige Urgesteine und habt schon vieles beim „Daimler“ mitgemacht und als Betriebsrätinnen mitgestaltet. Warum legt ihr jetzt nochmal eine Schippe drauf und kandidiert als Listenführerinnen, warum denkt ihr, dass ihr die Richtigen seid?

**Sylvia:** Du hast mich gefragt, warum ich mich für diesen Job für geeignet halte? Wir bringen das Handwerkszeug und jahrzehntelange Erfahrung mit.

Ich habe es mir für mich sehr genau überlegt und bin zu dem Schluss gekommen: Wenn nicht jetzt, wann dann? Die Firma hat mir – beziehungsweise uns – mit der Aufspaltung in zwei eigenständige Firmen die Steilvorlage gegeben.

Ich kann nur sagen, dass ich mir bewusst bin, dass wir alle von den Mitarbeitern als Interessenvertreter gewählt werden,





damit wir ihre verlässliche Stimme gegenüber der Geschäftsleitung sind. Da sind wir genau die Richtigen.

Unser Ziel ist, alle Beschäftigten für eine starke Interessensvertretung zu gewinnen: Die IG Metall und auch Nicht-IG Metall im Betrieb.

**Silke:** Wer mich kennt, weiß, dass ich eine „Rote Socke“ bin. Ich bin 1980 der IG Metall beigetreten. Wie heißt es so schön: ein Leben ohne Gewerkschaft ist möglich, aber schwer. Daher will und werde ich alle meine Kraft und mein Wissen der Belegschaft und auch unseren Fraktionsmitgliedern in den nächsten vier Jahren zur Verfügung stellen. Die betriebliche Mitbestimmung hat mich schon mein ganzes Leben begleitet. Und ganz besonders prägend war für mich die erste Verlagerungswelle der FAO (Buchhaltung) nach Berlin. Da war unser ehemaliger Betriebsratsvorsitzender bei uns im Kinobauer und hat mich wirklich mit seiner Rede mitgerissen. Und auch, wie der Betriebsrat und ganz besonders der Arbeitszeitausschuss damals „dafür gesorgt“ hat, dass ich seit Jahren nicht das erste Mal zwischen den Jahren arbeiten musste. Er und die ehemalige stellvertretende Betriebsratsvorsitzende waren für mich in diesem Zusammenhang Eckpfeiler und Ankerpunkte der betrieblichen Mitbestimmung und Gewerkschaftsarbeit.

**Redaktion:** Der Gesamtbetriebsrat (GBR) ist für Euch nichts Unbekanntes. Ihr kennt die Strukturen und Themen. Was wird sich durch Fokus verändern, wie geht es dort weiter?

**Sylvia:** Manches ändert sich, vieles wird aber auch bleiben. Wir sind mit Ergun Lümali, dem Betriebsratsvorsitzenden Werk Sindelfingen schon im Gespräch.

Carmen und Bernd, die zu Truck wechseln, haben die Zentrale bereits im GBR für die Cars-Themen platziert.

Durch unsere Zukunftssicherung ZuSi 2030 und das Zukunftsbild geht alles in die richtige Richtung.

**Redaktion:** Was sind Eure Ziele und Themen für die nächsten Jahre?

**Sylvia:** Wir müssen die Transformation begleiten und die zukünftigen Arbeitsbedingungen der Beschäftigten gestalten. Hier darf niemand „unter den Tisch“ fallen.

Die Trennung im Zusammenhang mit Fokus bringt mehr Klippen mit sich, als vor allem der Vorstand sich gedacht hat. Es wird zum Beispiel schwerfallen, lieb gewonnene Kolleginnen und Kollegen plötzlich als Fremde zu betrachten, die zu Truck gewechselt sind. Einfach, um kartellrechtliche Verstöße zu vermeiden. Wir wollen die Digitalisierung mitgestalten. Ein Beispiel: Home-Office ist zwar schön und gut, aber ab und zu sollten wir uns auch vor Ort sehen können. Hier müssen entsprechende Regelungen angepasst werden.

**Silke:** Digitalisierung ist ein Stichwort: Es sollte mit Augenmass vorgegangen werden. Nicht alles, was digital gemacht werden kann, sollte auch auf Biegen und Brechen digitalisiert werden. Die Komponente Mensch und Bauchgefühl sollte nicht außer Acht gelassen werden.

Nehmen wir die Neubesetzung einer Stelle: Manchmal passen Mitarbeiterfähigkeiten und Stelle optimal zusammen, aber zwischen Vorgesetzten und Bewerber ist die Chemie nicht so gut. Und manchmal passen Fähigkeit und Stelle nur zu 80 Prozent zusammen, aber das Zwischenmenschliche ist so klasse,



Silke Wasel, Bettina Stadtmüller, Sylvia Hirsch

dass beide sagen: Wir versuchen es, das bekommen wir schon hin. Und es ist dann tatsächlich auch so.

**Redaktion:** Vielen Dank für das Interview, ich weiß, ihr müsst zum nächsten Termin. Was wollt ihr unseren Leserinnen und Lesern noch mitgeben?

**Sylvia:** Bei uns im Betrieb habe ich viele tolle, engagierte Kolleginnen und Kollegen kennengelernt. Wir haben gemeinsam turbulente Zeiten gemeistert. Mit der IG Metall Geschäftsstelle Stuttgart und unserem Gewerkschaftssekretär Manuel Michniok haben wir einen starken Partner an unserer Seite. Ich bin sicher: Als Team, gemeinsam mit der Belegschaft, gemeinsam mit der IG Metall-Fraktion schaffen wir auch die aktuellen Herausforderungen!

**Silke:** Da gibt's nichts hinzuzufügen. Doch eins noch: Bitte geht wählen. Denn nur eine hohe Wahlbeteiligung signalisiert der Geschäftsleitung, dass der Belegschaft eine gute Mitarbeitervertretung wichtig ist. Und wählt uns, denn nur eine starke Gewerkschaft wie die IG Metall kann Tarifverträge abschließen.



# ICH WILL EINEN SICHEREN JOB



**DU WILLST ES? DANN WÄHL' ES!**

[erfolg-ist-kein-zufall.info](http://erfolg-ist-kein-zufall.info)



**BETRIEBSRATSWAHL 2022  
DEINE STIMME ZÄHLT!**

**ERFOLG  
IST KEIN  
ZUFALL**

# Erfolg ist kein Zufall IG Metall stellt Weichen



Von links: Silke Wasel, Jürgen Fischer, Manuel Michniok (IG Metall), Michael Schurr, Carmen Klitzsch-Müller, Lisa Spies

**Unter dem Motto „FairWandel – sozial, ökologisch, demokratisch“ rief die IG Metall am Freitag, 29. Oktober, zu einem bundesweiten Aktionstag auf, um ihren Forderungen an die nächste Bundesregierung Nachdruck zu verleihen. Im Bezirk Baden-Württemberg gab es am Nachmittag eine zentrale Kundgebung mit Demonstrationzug in den Stuttgarter Stadtgarten.**

Wir machen uns gemeinsam mit der IG Metall stark für die Zukunft. Denn Erfolg ist kein Zufall! Der neue Bundestag ist gewählt, die neue Regierung muss die Weichen stellen, um unsere Zukunft zu sichern. Denn die Transformation ist in vollem Gange: die Klima- und Energiewende, der Umstieg auf Elektroautos, die Digitalisierung. Der Wandel gefährdet hunderttausende Arbeitsplätze. Und die Arbeitgeber investieren oft zu wenig in die Zukunft.

Die IG Metall will den Wandel fair gestalten und gute Arbeit für unsere Zukunft sichern. Konkret fordert die IG Metall unter anderem Perspektiven für zukunftsfähige Arbeitsplätze, eine

Qualifizierungs- und Ausbildungs-offensive, bezahlbare und ökologische Mobilitätslösungen, eine Stärkung der Tarifautonomie sowie selbstbestimmte Arbeitszeit-Regelungen. Die IG Metall Jugend hat zusätzlich eine Petition für gute Ausbildung und ein geregeltes Duales Studium gestartet [www.lg-metall-jugend.de/petition/besser-mehr/Erfolg](http://www.lg-metall-jugend.de/petition/besser-mehr/Erfolg)

Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter IG Metall Baden-Württemberg: „Bis 2030 brauchen wir öffentliche Investitionen von 500 Milliarden Euro, um Infrastruktur bereitzustellen und Zukunftstechnologien wie private Investitionen anzuschieben. Zudem eine Arbeits-

markt- und Strukturpolitik, die Beschäftigte bei Qualifizierung unterstützt und Arbeitslosigkeit verhindert. Dies, kombiniert mit mehr Mitbestimmung und einer gerechten Lastenverteilung, sind die Zutaten für einen echten FairWandel zu einer sozialen und umweltverträglichen Industrie.“

Uns IG Metall Betriebsrät\*innen und Vertrauensleuten liegt die Mitbestimmung ebenfalls am Herzen, um die zahlreichen neuen Megatrends im Sinne der Beschäftigten gestalten zu können. Dazu bedarf es einer starken Mitbestimmung der Arbeitnehmervertreter, um auf Augenhöhe mit dem Management Regelungen zu finden. Zu den



Megatrends zählen neben der Digitalisierung auch die Anforderungen einer nachhaltigeren Industrie. Dadurch wandeln sich die zukünftig benötigten Qualifikationen und damit die Erst- und Weiterbildung in den Betrieben.

Lasse Thies (JAV-Vorsitzender Zentrale & Stellv. Vertrauenskörperleiter IGM Zentrale) „Wir als IGM Jugend unterstützen die DGB-Forderung einer umlagefinanzierten Ausbildungsquote. Auch bei uns am Standort haben wir in den letzten Jahren Einschnitte bei den Ausbildungszahlen hinnehmen müssen. Betriebe welche ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen, müssen finanziell gefördert werden mit Hilfe eines umlagefinanzierten Zukunftsfonds. Wir sind heute hier und fordern –Ausbildung BESSER & MEHR!“

Florian Weisbeck (JAV-Vorsitzender UT & Vorsitzender Daimler GJAV): „Die Transformation kann nur mit uns, mit einer starken IG Metall sozial verträglich gestaltet werden. Wir setzen uns für ein zukunftsorientiertes Ausbildungsportfolio ein und sind daher mit über 10.000 weiteren Metallerrinnen und Metallern heute bei dem IG Metallaktionstag dabei, um unsere Forderungen ein Gehör zu verschaffen. Wir als Jugend sind politisch aktiv und haben den Anspruch, unsere Zukunft im Interesse aller Menschen mitzugestalten!“

Wir erwarten vom Unternehmen einen starken Fokus auf die Qualifizierung und auch, dass bei neuen Formen des Arbeitens (Mobiles oder hybrides Arbeiten) Ruhepausen und andere Schutzrechte der Beschäftigten weiterhin Gültigkeit haben.

Bundesweit gingen am 29. Oktober zehntausende Metallerrinnen und Metallern bei über 50 Veranstaltungen auf die Straße, um ihren Forderungen an die nächste Bundesregierung Nachdruck zu verleihen.



Von Links: Lisa Spies, Ergun Lümalı, Silke Wasel



Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (von links) Lasse Thies, Florian Weisbeck



IG Metall Jugend ist bunt



**Bettina Stadtmüller**  
IG Metall Betriebsrätin  
und Vertrauenskörperleiterin



Bühne im Stadgarten Stuttgart



**Das Weihnachtsgeld  
bringt nicht  
der Nikolaus.**

**Mehr Geld Dank  
IG Metall Tarifvertrag.  
Frohe Weihnachten  
und einen guten Start  
ins Neue Jahr!**



## +++ Betriebsruhe 2021/2022

Die Betriebsruhe ist dieses Jahr von 24.12.2021 bis zum 31.12.2021. Somit ist der letzte Arbeitstag vor der Betriebsruhe Donnerstag, der 23. Dezember 2021, erster Arbeitstag nach der Betriebsruhe ist Montag, der 03. Januar 2022. Es werden 5 Urlaubs- oder Gleittage benötigt. Selbstverständlich können Sie vor und im Anschluss an die Betriebsruhe Gleitzeit bzw. Urlaub beantragen. Vergessen Sie nicht, noch in diesem Jahr Ihre T-Zug Tage 2021 zu nehmen. Diese können NICHT in das neue Jahr übertragen werden! +++



Schöne Weihnachten!

**24/7 für Sie da:**  
Ihr Betriebsrat  
im Social Intranet



## Impressum

### Herausgeber:

IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79,  
60329 Frankfurt. Vertreten durch den Vorstand,  
1. Vorsitzender: Jörg Hofmann.  
Kontakt: vorstand@igmetall.de

V.i.S.d.P./Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV:  
Nadine Boguslawski, 1. Bevollmächtigte IG Metall  
Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart  
Kontakt: stuttgart@igmetall.de

### Redaktion:

Bettina Stadtmüller (Leitung),  
Sebastian Hertweck, Sandra Hofmann,  
Zuhal Holz, Dietmar Stecker, Silke Wasel

### Betriebsratsvorsitz:

Carmen Klitzsch-Müller,  
Bernd Öhrler

IG Metall: Manuel Michniok

### Redaktionsschluss

**dieser Ausgabe:**  
29.10.2021

### Herstellung:

ROI BRAND \_ THINK COM